



# Q1-2 21

## **HALBJAHRESFINANZBERICHT 2021 MAYR-MELNHOF KARTON AG**

- Strategische Akquisitionen von Kwidzyn und Kotkamills Anfang August vollzogen
- Temporärer Margendruck durch zeitversetzte Weitergabe der Inputkosten-Inflation über Preiserhöhungen
- Hoher Auftragsstand bei Karton und Packaging
- Laufende strukturelle Kostenanpassungen

# Unternehmenskennzahlen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	+/-
Konsolidierte Umsatzerlöse	1.289,6	1.266,5	+ 1,8 %
EBITDA	155,5	211,7	- 26,5 %
Betriebliches Ergebnis	92,1	122,5	- 24,8 %
Operating Margin (%)	7,1 %	9,7 %	- 253 bp
Ergebnis vor Steuern	82,9	117,7	- 29,5 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(20,7)	(32,8)	
Periodenüberschuss	62,2	84,9	- 26,7 %
in % Umsatzerlöse	4,8 %	6,7 %	
Gewinn je Aktie (in EUR)	3,07	4,23	- 27,4 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	112,3	122,6	- 8,4 %
Investitionen (CAPEX)	105,7	56,4	+ 87,3 %
Abschreibungen <sup>1)</sup>	63,4	89,2	- 29,0 %

<sup>1)</sup> inkl. Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

	Abschlussstichtag	
	30.6.2021	31.12.2020
Eigenkapital (in Mio. EUR)	1.554,8	1.547,1
Bilanzsumme (in Mio. EUR)	3.460,5	2.399,6
Eigenkapitalquote (%)	44,9 %	64,5 %
Nettoverschuldung (-) (in Mio. EUR)	- 184,3	- 122,2
Mitarbeiter	9.973	9.938

# Konzernbericht

## SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

Ihr Unternehmen verzeichnete im 2. Quartal 2021 bei guter Nachfrage nach Karton und Kartonverpackungen weiterhin eine hohe Auslastung in beiden Divisionen. Die Umsatzerlöse der MM Gruppe lagen damit im 1. Halbjahr leicht über dem Vorjahresniveau. Dem stand jedoch erwartungsgemäß eine deutliche Ergebnisbelastung durch die andauernde massive Kosteninflation bei Rohstoffen, Energie und Logistik gegenüber. Die zeitliche Verschiebung zwischen dem rasanten Kostenanstieg und den umgesetzten Preiserhöhungen führte im Kartongeschäft zu einem signifikanten Rückgang beim betrieblichen Ergebnis. In der Packagingdivision zeigte sich die laufende Geschäftsentwicklung hingegen robuster. Wie bereits angekündigt, waren jedoch aufgrund notwendiger Restrukturierungsmaßnahmen bei einem Verpackungsstandort in Deutschland Einmalaufwendungen in Höhe von rund 26 Mio. EUR zu verbuchen.

Ziel ist es, durch eine neuerliche Kartonpreiserhöhung ab Oktober den deutlichen Kostenanstieg bestmöglich zu kompensieren. Für das laufende 3. Quartal ist jedoch infolge der zeitversetzten Kostenweitergabe weiter mit Margendruck zu rechnen. Darüber hinaus werden die Einmaleffekte aus der Erstkonsolidierung der Akquisitionen bzw. Entkonsolidierung der Veräußerungen das Ergebnis des 3. Quartals prägen.

### Strategisches Update

Durch die strategische Akquisition der Werke Kwidzyn, Polen, und Kotkamills, Finnland, haben wir die Wettbewerbsfähigkeit der Gruppe strukturell gestärkt. Beide Werke bieten uns eine Wachstumsplattform für das nächste Jahrzehnt durch Innovationen vor allem im Bereich Nachhaltigkeit, eine vorteilhafte Kostenposition und die Stärkung unserer führenden Position bei Karton in Europa. Außerdem haben wir zwei neue Kerngeschäfte „Kraft Papers“ und „Uncoated Fine Papers“ erworben. Dem erweiterten Produktportfolio entsprechend wird die Division MM Karton in MM Board & Paper umbenannt. Teil der Transformation war die Veräußerung der kleineren Kartonwerke Eerbeek, Niederlande, und Bayersbronn, Deutschland.

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die konsolidierten Umsatzerlöse des Konzerns stiegen leicht von 1.266,5 Mio. EUR auf 1.289,6 Mio. EUR.

Mit 92,1 Mio. EUR lag das betriebliche Ergebnis um 24,8 % bzw. 30,4 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (1. HJ 2020: 122,5 Mio. EUR). Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem rasanten Kostenanstieg im Kartongeschäft mit nur zeitversetzter Weitergabemöglichkeit. Einmalaufwendungen aus Anpassungs- und Restrukturierungsmaßnahmen lagen mit 26,1 Mio. EUR auf ähnlicher Höhe wie die Einmaleffekte im 1. Halbjahr des Vorjahres (1. HJ 2020: 29,5 Mio. EUR). Die Operating Margin des Konzerns betrug damit 7,1 % (1. HJ 2020: 9,7 %).

Finanzerträgen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (1. HJ 2020: 0,9 Mio. EUR) standen Finanzaufwendungen von -10,3 Mio. EUR (1. HJ 2020: -3,8 Mio. EUR) gegenüber. Letztere stiegen insbesondere durch die Aufnahme von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen im 1. Quartal 2021 zur Finanzierung der Akquisitionen und organischer Wachstumsprojekte. Das „Sonstige Finanzergebnis – netto“ belief sich vor allem infolge von Änderungen im Fremdwährungsergebnis auf 0,1 Mio. EUR (1. HJ 2020: -1,9 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Steuern betrug 82,9 Mio. EUR nach 117,7 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag beliefen sich auf 20,7 Mio. EUR (1. HJ 2020: 32,8 Mio. EUR), woraus sich ein effektiver Konzernsteuersatz von 25,0 % (1. HJ 2020: 27,9 %) ermittelt.

Der Periodenüberschuss reduzierte sich entsprechend von 84,9 Mio. EUR auf 62,2 Mio. EUR und der Gewinn je Aktie von 4,23 EUR auf 3,07 EUR.

## VERMÖGEN, KAPITALAUSSTATTUNG, LIQUIDITÄT

Das Gesamtvermögen des Konzerns lag per 30. Juni 2021 mit 3.460,5 Mio. EUR um 1.060,9 Mio. EUR über dem Vergleichswert zum 31. Dezember 2020 (2.399,6 Mio. EUR). Das Konzerneigenkapital erhöhte sich leicht von 1.547,1 Mio. EUR auf 1.554,8 Mio. EUR, wobei dem vor allem ergebnisbedingten Anstieg die Dividendenzahlung in Höhe von 64,0 Mio. EUR mindernd gegenüberstand.

Die Finanzverbindlichkeiten, welche großteils langfristigen Charakter haben, erhöhten sich auf 1.263,8 Mio. EUR nach 268,4 Mio. EUR zum Ultimo des Vorjahres. Diese Zunahme resultiert insbesondere aus der Aufnahme von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von 1.000 Mio. EUR. Analog stiegen die Zahlungsmittel des Konzerns auf 1.079,5 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 146,2 Mio. EUR). Die Nettoverschuldung betrug somit 184,3 Mio. EUR (31. Dezember 2020: 122,2 Mio. EUR). Mit einer Eigenkapitalquote von nunmehr 44,9 % (31. Dezember 2020: 64,5 %), bleibt die MM Gruppe weiter solide finanziert.

Die langfristigen Vermögenswerte gingen von 1.397,9 Mio. EUR auf 1.337,8 Mio. EUR zurück. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf eine Umgliederung der langfristigen Vermögenswerte der zum Verkauf gehaltenen Kartonwerke in Eerbeek und Baiersbronn in die kurzfristigen Vermögenswerte zurückzuführen. Letztere stiegen vor allem infolge des Zuwachses im Zahlungsmittelbestand auf 2.122,7 Mio. EUR nach 1.001,7 Mio. EUR zum Jahresende 2020.

## CASH FLOW ENTWICKLUNG

Der Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit belief sich auf 112,3 Mio. EUR nach 122,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr des Vorjahres. Diese Differenz resultiert vor allem aus dem niedrigeren cashwirksamen Ergebnis.

Der Cash Flow aus der Investitionstätigkeit veränderte sich im Wesentlichen aufgrund höherer Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von -56,9 Mio. EUR auf -106,2 Mio. EUR. Investitionsschwerpunkte betrafen in beiden Divisionen Erweiterungen und Wachstumsprojekte.

Der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit veränderte sich vor allem infolge der Aufnahme von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen im 1. Quartal 2021 von -82,9 Mio. EUR auf 925,5 Mio. EUR.

## VERLAUF DES 2. QUARTALS

Die konsolidierten Umsatzerlöse schlossen mit 648,3 Mio. EUR an den Wert des 1. Quartals (641,3 Mio. EUR) an und lagen leicht über dem Vorjahresniveau (Q2 2020: 619,9 Mio. EUR).

Das betriebliche Ergebnis des Konzerns reduzierte sich vor allem aufgrund des Einmalaufwandes für Restrukturierungsmaßnahmen in der Packagingdivision sowie des starken Inputkostenanstiegs im Kartonbereich auf 30,9 Mio. EUR nach 61,2 Mio. EUR im 1. Quartal 2021 und 57,9 Mio. EUR im 2. Quartal des Vorjahres. Die Operating Margin betrug damit 4,8 % (Q1 2021: 9,6 %; Q2 2020: 9,3 %). Der Periodenüberschuss belief sich auf 18,3 Mio. EUR (Q1 2021: 43,9 Mio. EUR; Q2 2020: 39,8 Mio. EUR).

Die Kapazitäten des Bereichs Karton waren auch im 2. Quartal mit 99 % nahezu voll ausgelastet (Q1 2021: 99 %; Q2 2020: 99 %). Die Operating Margin der Division betrug 4,6 % (Q1 2021: 7,3 %; Q2 2020: 9,6 %).

Bedingt durch die Einmalaufwendungen reduzierte sich die Operating Margin der Packagingdivision auf 4,5 % (Q1 2021: 10,4 %; Q2 2020: 8,4 %).

## AUSBLICK

Bei anhaltend guter Nachfrage auf unseren Absatzmärkten setzt sich auch im 3. Quartal die starke Kosteninflation auf den Beschaffungsmärkten fort. Die Margen von MM bleiben damit trotz verbesserter Verkaufspreise weiter unter Druck. Obwohl sich die Altpapierpreise Anfang des Sommers auf Höchstniveau stabil zeigten, ist es unklar, ob sich daraus eine Deckelbildung ableitet. Bei vielen anderen Inputfaktoren dauert demgegenüber der starke Preisanstieg unvermindert an. Mit einer weiteren Kartonpreiserhöhung ab Oktober soll der Kostenanstieg im Kartonbereich bestmöglich kompensiert werden. Im Gegenzug bedeuten höhere Kartonpreise eine neuerliche Kostenbelastung für MM Packaging, welche erst zeitversetzt weitergegeben werden kann.

Bei den Zukäufen Kwidzyn und Kotkamills werden dem positiven Beitrag aus dem laufenden Ergebnis in diesem Jahr insbesondere Einmalaufwendungen aufgrund der Aktivierung hoher Auftragsstände und der Vorratsbewertung im Zuge der Erstkonsolidierung gegenüberstehen. Deshalb wird sich das Ergebnis der neuen Werke erst ab 2022 voll niederschlagen. Andererseits ist aus der Veräußerung der Werke Eerbeek und Baiersbronn ein Entkonsolidierungsertrag zwischen 45 – 55 Mio. EUR im 3. Quartal zu erwarten, welcher teilweise durch Akquisitionskosten einschließlich Transaktionssteuern aufgewogen wird.

## WEITERE INFORMATIONEN ZU AKQUISITIONEN UND VERKÄUFEN VON MM BOARD & PAPER

### **Erwerb der Werke Kotkamills und Kwidzyn**

Am 02. August 2021 wurde der im Dezember 2020 vereinbarte Erwerb von Kotkamills, Finnland, abgeschlossen.

MM Kotkamills betreibt die modernste Frischfaserkartonmaschine in Europa (Baujahr 2016) mit einer geplanten Kapazität von 400.000 Tonnen, eine Maschine für Saturating Kraft Paper/Imprägnierpapier mit einer Kapazität von 170.000 Tonnen, durch die das Unternehmen zu den weltweit führenden Produzenten zählt, und ein Sägewerk. Das Werk beschäftigt rund 500 Mitarbeiter.

Am 06. August 2021 wurde der Mitte Februar 2021 vereinbarte Erwerb des Werks Kwidzyn, Polen, abgeschlossen.

MM Kwidzyn betreibt am integrierten Zellstoff- und Papierstandort Kwidzyn ein Zellstoffwerk mit einer Jahreskapazität von rund 400.000 Tonnen und vier verbundene Karton-/Papiermaschinen. Das Kernstück ist eine FBB-Maschine mit 260.000 Tonnen Jahreskapazität Karton. Darüber hinaus ist MM Kwidzyn mit einer Papiermaschine in den Bereich MF-Kraftpapier eingestiegen, um die wachsende Nachfrage nach flexiblen faserbasierten Verpackungsprodukten mit einer Jahreskapazität von 75.000 Tonnen zu bedienen. Ferner betreibt MM Kwidzyn zwei der attraktivsten Kopierpapiermaschinen (UWF) in Europa mit einer jährlichen Gesamtkapazität von 410.000 Tonnen. Das Werk beschäftigt rund 2.300 Mitarbeiter.

Durch die Akquisitionen wird die Position von MM am Frischfaserkartonmarkt (FBB) mit einem attraktiven Angebot an Barrierekartonlösungen, die PE (Polyethylen)-beschichteten Karton ersetzen können, sowie innovativen, nachhaltigen und kosteneffizienten Sorten gestärkt und die etablierte Marktposition in Recyclingkarton ergänzt. Darüber hinaus diversifiziert MM das Produktportfolio durch die Integration einer attraktiven Zellstoff- und Papierproduktion mit Fokus auf ungestrichenes Feinpapier (UWF) und Verpackungskraftpapiere.

#### **Verkauf der Frischfaserkartonwerke Eerbeek und Baiersbronn**

Im Juni 2021 haben MM und eine Tochtergesellschaft von Fonds, die von Oaktree Capital Management, L.P. ("Oaktree") gemanaged werden, die feste Absichtsvereinbarung erzielt, die Frischfaserkartonwerke in Eerbeek, Niederlande, und Baiersbronn, Deutschland, an Oaktree zu einem vorläufigen Kaufpreis von 112,6 Mio. EUR zu verkaufen. Zusätzlich hat die Käuferin MM die bestehenden konzerninternen Darlehens- und Cashpoolverbindlichkeiten in Höhe von 41,7 Mio. EUR abgegolten.

Eerbeek und Baiersbronn haben zusammen eine Jahreskapazität von rund 245.000 Tonnen Frischfaserkarton (FBB), welche auf zwei Kartonmaschinen produziert wird, und beschäftigen rund 400 Mitarbeiter.

Der Abschluss der Transaktion fand im August 2021 statt.

## DIVISIONEN

**MM Board & Paper\* (MM Karton)**

Die Nachfrage auf den europäischen Kartonmärkten blieb während des 1. Halbjahres 2021 durch starke Ordertätigkeit geprägt. Dies ist zum einen auf eine Wiederbestückung der während der Pandemie reduzierten Supply-Chain zurückzuführen, zum anderen auf Mengensicherung infolge steigender Lieferzeiten. Der durchschnittliche Auftragsstand der Division lag daher mit 194.000 Tonnen deutlich über dem Vergleichswert des Vorjahres (1. HJ 2020: 115.000 Tonnen). Mit 99 % (1. HJ 2020: 99 %) waren die Kapazitäten der Division weiter nahezu voll ausgelastet.

Infolge des massiven Preisanstieges auf den Beschaffungsmärkten für viele Inputfaktoren, insbesondere Fasern (Altpapier, Zellstoff), Energie, Chemikalien, Verpackungsmaterialien und Transport, wurden Preiserhöhungen mit Wirkung ab dem 2. Quartal 2021 bzw. Jahresmitte umgesetzt. Gründe für den signifikanten Altpapierpreisanstieg sind vor allem die starke Nachfrage der Wellpappe-Industrie und aus Asien sowie der Aufkommensrückgang bei Magazinpapieren und Zeitungsdruck.

Sowohl die produzierte als auch verkaufte Menge lagen mit 831.000 Tonnen bzw. 854.000 Tonnen unter den Vorjahreswerten (1. HJ 2020: 877.000 Tonnen bzw. 871.000 Tonnen). Dies ist insbesondere auf die Stilllegung der kleinen Kartonmaschine am Standort Hirschwang im 4. Quartal des Vorjahres zurückzuführen. Mit einem Verkaufsanteil von rund 87 % in Europa und 13 % in Märkte außerhalb Europas wurde wieder leicht mehr auf den europäischen Märkten abgesetzt (1. HJ 2020: 85 % bzw. 15 %).

Die Umsatzerlöse lagen preisbedingt mit 556,6 Mio. EUR über dem Vergleichswert (1. HJ 2020: 533,0 Mio. EUR). Demgegenüber verminderte sich das betriebliche Ergebnis vor allem aufgrund des deutlichen Anstieges direkter Kosten um 44,3 % auf 33,0 Mio. EUR (1. HJ 2020: 59,2 Mio. EUR). Die Operating Margin belief sich auf 5,9 % (1. HJ 2020: 11,1 %).

**Divisionskennzahlen MM Board & Paper** (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		
	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	+/-
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	556,6	533,0	+ 4,4 %
Betriebliches Ergebnis	33,0	59,2	- 44,3 %
Operating Margin (%)	5,9 %	11,1 %	- 518 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	16,7	52,7	- 68,3 %
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	854	871	- 2,0 %
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	831	877	- 5,3 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

\*Namensänderung der Division auf MM Board & Paper nach Abschluss der Akquisition Kwidzyn und der damit einhergehenden Erweiterung des Produktportfolios um „Kraft Papers“ und „Uncoated Fine Papers“.



## MM Packaging

Die Nachfrage auf den europäischen Faltschachtelmärkten zeigte im 1. Halbjahr 2021 ein ähnlich positives Bild wie bei Karton. Die gute Absatzentwicklung resultierte sowohl aus Konsumgütern des täglichen Bedarfs wie auch einer Erholung der Märkte Health, Beauty & Personal Care. Gleichzeitig sind jedoch alle Geschäftsbereiche von einem deutlichen Anstieg der Inputkosten wie Karton & Papier, Farben, Lacke, oder auch Verpackungsmaterial betroffen. Zusätzlich kommt es zunehmend zu Lieferengpässen der Lieferanten. Entsprechend stand und steht die Aufrechterhaltung der Materialversorgung sowie Weitergabe der Kostenanstiege an die Kunden im Fokus. Diese erfolgte großteils ab Jahresmitte entsprechend vertraglicher Vereinbarungen.

Darüber hinaus wurden Erweiterungsinvestitionen in Standorte mit Kostenvorteilen und die Ausrichtung auf Wachstumsmärkte wie nachhaltige, plastikfreie Verpackungen in Österreich, Polen, Rumänien und Großbritannien erfolgreich in die Umsetzung geführt. Andererseits werden notwendige strukturelle Anpassungsmaßnahmen zur Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit und Absicherung des Bestandsgeschäftes fortgesetzt. Dies betraf im 2. Quartal insbesondere den Verpackungsstandort MM Graphia Bielefeld, für welchen Einmalaufwendungen in Höhe von 26,1 Mio. EUR verbucht wurden.

Mit 791,4 Mio. EUR lagen die Umsatzerlöse nahe am Vorjahreswert von 793,6 Mio. EUR. Das gute laufende betriebliche Ergebnis wurde im Wesentlichen durch den Restrukturierungsaufwand auf 59,1 Mio. EUR reduziert (1. HJ 2020: 63,3 Mio. EUR). Die Operating Margin betrug damit 7,5 % (1. HJ 2020: 8,0 %).

Die verarbeitete Tonnage stieg vor allem durch Verschiebungen im Produktmix von 420.000 Tonnen auf 424.000 Tonnen.

### Divisionskennzahlen MM Packaging (nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(in Mio. EUR)	1. - 2. Quartal		+/-
	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020	
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	791,4	793,6	- 0,3 %
Betriebliches Ergebnis	59,1	63,3	- 6,6 %
Operating Margin (%)	7,5 %	8,0 %	- 50 bp
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	95,6	69,9	+ 36,8 %
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	424	420	+ 0,9 %

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

# Konzernbilanzen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
		30.6.2021	31.12.2020
<b>AKTIVA</b>			
Sachanlagen	2	936.952	996.472
Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten	2	351.561	346.347
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen, Wertpapiere und sonstige Finanzanlagen		7.581	7.404
Latente Steueransprüche		41.683	47.700
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.337.777</b>	<b>1.397.923</b>
Vorräte	5	327.639	349.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		444.336	415.804
Forderungen aus Ertragsteuern		20.247	12.158
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte		147.618	5.230
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte		103.390	72.593
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.079.459	146.241
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>2.122.689</b>	<b>1.001.647</b>
<b>SUMME AKTIVA</b>		<b>3.460.466</b>	<b>2.399.570</b>
<b>PASSIVA</b>			
Grundkapital		80.000	80.000
Kapitalrücklagen		172.658	172.658
Gewinnrücklagen		1.561.618	1.564.165
Sonstige Rücklagen		(264.379)	(274.477)
<b>Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile</b>		<b>1.549.897</b>	<b>1.542.346</b>
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		4.949	4.752
<b>Eigenkapital</b>		<b>1.554.846</b>	<b>1.547.098</b>
Finanzverbindlichkeiten	7	1.191.761	215.511
Langfristige Rückstellungen		123.455	143.001
Latente Steuerverbindlichkeiten		36.229	38.684
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>1.351.445</b>	<b>397.196</b>
Finanzverbindlichkeiten	7	72.008	52.915
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		15.264	19.809
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243.080	220.437
Sonstige Verbindlichkeiten aus „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“		38.854	0
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten		141.481	140.183
Kurzfristige Rückstellungen		43.488	21.932
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>554.175</b>	<b>455.276</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>		<b>1.905.620</b>	<b>852.472</b>
<b>SUMME PASSIVA</b>		<b>3.460.466</b>	<b>2.399.570</b>

# Konzerngewinn- und -verlustrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR, außer Gewinn je Aktie)	Anhang	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
		1.4. - 30.6.2021	1.4. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Umsatzerlöse	10	648.303	619.817	1.289.575	1.266.457
Herstellungskosten		(525.436)	(470.634)	(1.012.976)	(949.120)
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>122.867</b>	<b>149.183</b>	<b>276.599</b>	<b>317.337</b>
Sonstige betriebliche Erträge		7.786	4.663	10.893	9.589
Vertriebskosten		(60.405)	(62.477)	(121.214)	(126.080)
Verwaltungskosten		(39.343)	(33.455)	(74.099)	(78.338)
Sonstige betriebliche Aufwendungen		(26)	(14)	(56)	(33)
<b>Betriebliches Ergebnis</b>		<b>30.879</b>	<b>57.900</b>	<b>92.123</b>	<b>122.475</b>
Finanzerträge		539	506	1.042	880
Finanzaufwendungen		(6.702)	(1.707)	(10.336)	(3.792)
Sonstiges Finanzergebnis – netto	8	(364)	(1.849)	114	(1.883)
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>24.352</b>	<b>54.850</b>	<b>82.943</b>	<b>117.680</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		(6.025)	(15.100)	(20.766)	(32.824)
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>18.327</b>	<b>39.750</b>	<b>62.177</b>	<b>84.856</b>
<b>Davon entfallend auf:</b>					
Aktionäre der Gesellschaft		17.953	39.562	61.453	84.541
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile		374	188	724	315
<b>Periodenüberschuss</b>		<b>18.327</b>	<b>39.750</b>	<b>62.177</b>	<b>84.856</b>
<b>Gewinn je Aktie für den auf die Aktionäre der Gesellschaft entfallenden Anteil am Periodenüberschuss:</b>					
Gewinn je Aktie		0,89	1,98	3,07	4,23

# Konzerngesamtergebnisrechnungen

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	2. Quartal		1. - 2. Quartal	
	1.4. - 30.6.2021	1.4. - 30.6.2020	1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
<b>Periodenüberschuss</b>	<b>18.327</b>	<b>39.750</b>	<b>62.177</b>	<b>84.856</b>
<b>Sonstiges Ergebnis:</b>				
Versicherungsmathematische Bewertung von leistungsorientierten Pensions- und Abfertigungsverpflichtungen	(1.365)	(558)	6.934	(344)
Auswirkungen Ertragsteuern	1	(228)	(1.300)	(286)
<b>Summe der Posten, die nicht nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	<b>(1.364)</b>	<b>(786)</b>	<b>5.634</b>	<b>(630)</b>
Währungsumrechnungen <sup>1)</sup>	(852)	5.562	5.301	(37.439)
Auswirkungen Ertragsteuern	(288)	0	(699)	0
<b>Summe der Posten, die nachträglich in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden</b>	<b>(1.140)</b>	<b>5.562</b>	<b>4.602</b>	<b>(37.439)</b>
<b>Sonstiges Ergebnis (netto)</b>	<b>(2.504)</b>	<b>4.776</b>	<b>10.236</b>	<b>(38.069)</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15.823</b>	<b>44.526</b>	<b>72.413</b>	<b>46.787</b>
<b>Davon entfallend auf:</b>				
Aktionäre der Gesellschaft	15.479	44.440	71.551	46.545
Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	344	86	862	242
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>15.823</b>	<b>44.526</b>	<b>72.413</b>	<b>46.787</b>

<sup>1)</sup> Im 1. Halbjahr 2021 wurden Tsd. EUR -62 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 0) von den direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisbestandteilen in den Periodenüberschuss umgliedert.

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	Den Aktionären der Gesellschaft zuzurechnende Eigenkapitalbestandteile							Nicht beherrschende (Minderheits-) Anteile	Gesamtes Eigenkapital
		Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Sonstiges Ergebnis			Gesamt		
					Währungs-umrechnungen	Versicherungs-mathematische Effekte	Sonstige Rücklagen			
<b>Stand am 1. Januar 2021</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>1.564.165</b>	<b>(207.173)</b>	<b>(67.304)</b>	<b>(274.477)</b>	<b>1.542.346</b>	<b>4.752</b>	<b>1.547.098</b>
Periodenüberschuss		0	0	61.453	0	0	0	61.453	724	62.177
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	4.454	5.644	10.098	10.098	138	10.236
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>61.453</b>	<b>4.454</b>	<b>5.644</b>	<b>10.098</b>	<b>71.551</b>	<b>862</b>	<b>72.413</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern:</b>										
Dividenden	6	0	0	(64.000)	0	0	0	(64.000)	(665)	(64.665)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am 30. Juni 2021</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>1.561.618</b>	<b>(202.719)</b>	<b>(61.660)</b>	<b>(264.379)</b>	<b>1.549.897</b>	<b>4.949</b>	<b>1.554.846</b>
<b>Stand am 1. Januar 2020</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>1.466.884</b>	<b>(150.580)</b>	<b>(65.928)</b>	<b>(216.508)</b>	<b>1.503.034</b>	<b>5.275</b>	<b>1.508.309</b>
Periodenüberschuss		0	0	84.541	0	0	0	84.541	315	84.856
Sonstiges Ergebnis		0	0	0	(37.365)	(631)	(37.996)	(37.996)	(73)	(38.069)
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>84.541</b>	<b>(37.365)</b>	<b>(631)</b>	<b>(37.996)</b>	<b>46.545</b>	<b>242</b>	<b>46.787</b>
<b>Transaktionen mit Anteilseignern:</b>										
Dividenden	6	0	0	(64.000)	0	0	0	(64.000)	(247)	(64.247)
Veränderung von Mehrheitsbeteiligungen		0	0	0	0	0	0	0	0	0
<b>Stand am 30. Juni 2020</b>		<b>80.000</b>	<b>172.658</b>	<b>1.487.425</b>	<b>(187.945)</b>	<b>(66.559)</b>	<b>(254.504)</b>	<b>1.485.579</b>	<b>5.270</b>	<b>1.490.849</b>

# Konzerngeldflussrechnungen

(verkürzt nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Anhang	1. - 2. Quartal	
		1.1. - 30.6.2021	1.1. - 30.6.2020
Periodenüberschuss		62.177	84.856
Anpassungen zur Überleitung des Periodenüberschusses auf den Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen		85.980	118.666
<b>Cash Flow aus dem Ergebnis</b>		<b>148.157</b>	<b>203.522</b>
Veränderungen im Working Capital		(4.500)	(46.640)
<b>Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit vor Zins- und Steuerzahlungen</b>		<b>143.657</b>	<b>156.882</b>
Bezahlte Steuern vom Einkommen und Ertrag		(31.349)	(34.325)
<b>CASH FLOW AUS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT</b>		<b>112.308</b>	<b>122.557</b>
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (inkl. geleisteter Anzahlungen)		(114.190)	(65.669)
Übrige Posten		7.959	8.802
<b>CASH FLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT</b>		<b>(106.231)</b>	<b>(56.867)</b>
Veränderung Finanzverbindlichkeiten		993.950	(16.245)
An die Aktionäre der Gesellschaft gezahlte Dividende	6	(64.000)	(64.000)
Übrige Posten		(4.482)	(2.625)
<b>CASH FLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT</b>		<b>925.468</b>	<b>(82.870)</b>
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.673	(3.139)
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>933.218</b>	<b>(20.319)</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang (laut Konzernbilanz)</b>		<b>146.241</b>	<b>126.807</b>
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende (laut Konzernbilanz)</b>		<b>1.079.459</b>	<b>106.488</b>

# Konzernanhang

## 1 — GRUNDLAGEN DER AUFSTELLUNG DES KONZERNHALBJAHRESABSCHLUSSES

### a — Allgemeines

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der Mayr-Melnhof Karton AG und der von ihr beherrschten Tochterunternehmen wurde in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, aufgestellt und wurde weder einer freiwilligen prüferischen Durchsicht noch einer vollständigen Prüfung durch einen Abschlussprüfer unterzogen. Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2020 zu lesen.

Der vorliegende verkürzte Konzernhalbjahresabschluss wurde – mit Ausnahme der im Folgenden angeführten geänderten Bilanzierungsregeln – nach den gleichen Rechnungslegungs- und Berechnungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 erstellt.

Der Geschäftsverlauf der Mayr-Melnhof Karton AG ist im Allgemeinen durch keine wesentliche Saisonalität gekennzeichnet. Die konjunkturellen Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns sind der Darstellung der Divisionen im Halbjahreslagebericht auf Seite 8f zu entnehmen.

Nach Abschluss der Akquisition in Kwidzyn (Anhangangabe 11) im 3. Quartal benennt sich die Division „MM Karton“ in „MM Board & Paper“ um. In diesem Konzernanhang wird durchgehend die neue Bezeichnung der Division verwendet.

### b — Neu anzuwendende Bilanzierungsregeln

Seit dem 1. Januar 2021 sind folgende geänderte Bilanzierungsregeln anzuwenden:

Geänderte Standards	Inhalt	Anzuwenden ab
IFRS 4	Vorübergehende Befreiung von IFRS 9	1. Jan. 2021
IFRS 9/IAS 39/IFRS 7/ IFRS 4/IFRS 16	Reform des Referenzzinssatzes – Phase 2	1. Jan. 2021
IFRS 16	Leasingverhältnisse – Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen	1. Jun. 2020

Soweit im Einzelnen anwendbar, wurden die angeführten Bestimmungen im vorliegenden verkürzten Konzernhalbjahresabschluss umgesetzt. Dies hat jedoch zu keinen wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt.

## 2 — ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Der Konzern hat im 1. Halbjahr 2021 Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von Tsd. EUR 105.716 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 56.442) erworben. Die Buchwerte der Abgänge von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten betragen Tsd. EUR 2.771 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 1.086).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf Tsd. EUR 63.356 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 89.179).

Die Zusammensetzung der Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte inklusive Geschäfts-(Firmen)werten stellt sich zu Buchwerten wie folgt dar:

	<b>Ende 2. Quartal</b>	<b>Ganzjahr</b>
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>30.6.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	338.835	354.500
Technische Anlagen und Maschinen	470.766	525.881
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	37.450	42.746
Anlagen in Bau	89.901	73.345
<b>Sachanlagen</b>	<b>936.952</b>	<b>996.472</b>
	<b>Ende 2. Quartal</b>	<b>Ganzjahr</b>
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>30.6.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	17.593	9.650
Geschäfts(Firmen)werte	234.445	234.468
Kundenstämme und sonstige immaterielle Vermögenswerte	99.523	102.229
<b>Immaterielle Vermögenswerte inklusive Geschäfts(Firmen)werten</b>	<b>351.561</b>	<b>346.347</b>

Eine Aufstellung des Anlagevermögens der Kartonwerke Mayr-Melnhof Eerbeek B.V., Niederlande, und Baiersbronn Frischfaser Karton GmbH, Deutschland, welches zum 30. Juni 2021 in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgliedert wurde findet sich in der Anhangangabe 11.

### Werthaltigkeit von langfristigen Vermögenswerten

Langfristig genutzte Vermögenswerte werden auf ihre Werthaltigkeit überprüft, sobald Ereignisse oder veränderte Umstände darauf hindeuten, dass der Buchwert eines Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten den erzielbaren Betrag überschreiten könnte. In diesem Fall wird der Buchwert mit dem höheren Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten oder dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cash Flows aus der Nutzung des Vermögenswertes oder einer Gruppe von Vermögenswerten verglichen.

Der Konzern hat seine Prüfung auf Werthaltigkeit zum 30. Juni 2021 durchgeführt, auf dessen Basis keine Wertminderung gegeben war.

Zum 30. Juni 2020 mussten jedoch aufgrund der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und einzelner temporärer Werksstillstände bei einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten die zukünftigen Cashflow-Prognosen angepasst werden. Darüber hinaus wurde beim Kartonwerk Frohnleiten eine Gruppe separierbarer Vermögenswerte einem Werthaltigkeitstest unterzogen. Zur Ermittlung des Wertminderungsaufwandes wurde der jeweilige erzielbare Betrag der getesteten Einheit ermittelt und mit den Buchwerten verglichen.

Basierend auf diesen neuen Annahmen und Einschätzungen in Verbindung mit gestiegenen durchschnittlichen gewichteten Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – WACC) waren im 1. Halbjahr 2020 Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 20.934 zu verbuchen. Detailliertere Angaben dazu können dem Geschäftsbericht 2020 entnommen werden.

### 3 — ABNAHMEVERPFLICHTUNGEN

Die Verpflichtungen aus verbindlich kontrahierten Anschaffungen von Sachanlagen innerhalb eines Jahres betragen zum 30. Juni 2021 Tsd. EUR 132.485 (31. Dezember 2020: Tsd. EUR 169.987).

### 4 — ANGABEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

#### Bewertung zum beizulegenden Zeitwert

Eine Aufstellung der finanziellen Vermögenswerte sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert angesetzt sind, lautet wie folgt:

(alle Beträge in Tsd. EUR)	Ende 2. Quartal	Ganzjahr
	30.6.2021	31.12.2020
<b>Finanzielle Vermögenswerte:</b>		
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	1.267	2.663
Wertpapiere (Stufe 1)	369	371
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten:</b>		
Derivative Finanzinstrumente (Stufe 2)	992	2.625



### Bewertungsmethoden

In Abhängigkeit davon, ob ausreichend Informationen über Marktpreise vorhanden sind oder nicht, verwendet der Konzern folgende Hierarchie zur Bestimmung der Bewertungsmethode und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten:

Verfügbarkeit der Information, nach Stufen geordnet	Angewandte Bewertungsmethode
Stufe 1 – Notierte Marktpreise sind verfügbar	Bewertung auf Basis notierter Marktpreise für identische Finanzinstrumente
Stufe 2 – Notierte Marktpreise für identische Instrumente sind nicht verfügbar, aber alle benötigten Bewertungsparameter können von aktiven Märkten abgeleitet werden	Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren unter Verwendung von direkt oder indirekt beobachtbaren Marktdaten

Die beizulegenden Zeitwerte für Wertpapiere (Stufe 1-Bewertung) werden auf Grundlage notierter Preise auf aktiven Märkten ermittelt.

Die beizulegenden Zeitwerte für derivative Finanzinstrumente (Stufe 2-Bewertung) werden im Wesentlichen anhand der Kassakurse am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von laufzeitadäquaten Terminauf- bzw. -abschlägen ermittelt.

Grundsätzlich gibt es auch Finanzinstrumente, bei denen die Ermittlung von beizulegenden Zeitwerten auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen (Stufe 3-Bewertung), erfolgt. Im Konzern gibt es derzeit keine derartigen Finanzinstrumente, bei denen diese Bewertungsmethode anzuwenden wäre.

## 5 — VORRÄTE

Im 1. Halbjahr 2021 wurden Wertminderungen in Höhe von Tsd. EUR 4.504 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 7.021) bzw. Wertaufholungen in Höhe von Tsd. EUR 728 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 544) erfolgswirksam als Teil der Herstellungskosten erfasst.

## 6 — EIGENKAPITAL

### Dividende

Von der 27. Ordentlichen Hauptversammlung wurde für das Geschäftsjahr 2020 eine Dividende von EUR 3,20 nach EUR 3,20 für 2019 pro ausschüttungsberechtigter Aktie beschlossen, die am 12. Mai 2021 fällig war. Termingerecht wurden an die Aktionäre Tsd. EUR 64.000 (Vorjahr: Tsd. EUR 64.000) ausgeschüttet.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, eigene Aktien im Ausmaß von bis zu 10 % des Grundkapitals mit Wirksamkeit bis 24. Oktober 2021 zu erwerben. Von dieser Ermächtigung hat der Vorstand bis zum 30. Juni 2021 keinen Gebrauch gemacht.

## 7 — FINANZVERBINDLICHKEITEN UND LEASING

Die Finanzverbindlichkeiten des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

	<b>Ende 2. Quartal</b>	<b>Ganzjahr</b>
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>30.6.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	1.154.171	175.949
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	37.590	39.562
<b>Langfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.191.761</b>	<b>215.511</b>
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	65.578	45.843
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	6.430	7.072
<b>Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>72.008</b>	<b>52.915</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>1.263.769</b>	<b>268.426</b>

Zur Finanzierung der Akquisitionen hat die Mayr-Melnhof Karton AG im 1. Quartal 2021 Darlehen in Form von Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 1.000.000 aufgenommen.

## 8 — SONSTIGES FINANZERGEBNIS – NETTO

	<b>1. - 2. Quartal</b>	
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>1.1. - 30.6.2021</b>	<b>1.1. - 30.6.2020</b>
Nettozinsaufwand aus Personalverpflichtungen	(660)	(756)
Dividendenerträge	554	302
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Finanzanlagen	107	31
Wechselkursgewinne und -verluste – netto	23	(1.543)
Erträge aus Wertpapieren	0	2
Übrige sonstige Finanzerträge	90	81
<b>Sonstiges Finanzergebnis – netto</b>	<b>114</b>	<b>(1.883)</b>

## 9 — ANGABEN ÜBER BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Der Aufwand für von sonstigen nahestehenden Unternehmen bezogene Rohstoffe für die Kartonerzeugung betrug im 1. Halbjahr 2021 Tsd. EUR 2.502 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 2.974). Zum 30. Juni 2021 bestanden gegenüber sonstigen nahestehenden Unternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 695 (31. Dezember 2020: Tsd. EUR 810).

Im 1. Halbjahr wurden Umsatzerlöse mit assoziierten Unternehmen in Höhe von Tsd. EUR 304 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 657) erzielt. Zum 30. Juni 2021 bestanden gegenüber assoziierten Unternehmen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen in Höhe von Tsd. EUR 192 (31. Dezember 2020: Tsd. EUR 312). Weder zum 30. Juni 2021 noch zum 31. Dezember 2020 bestanden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der Aufwand für von Gemeinschaftsunternehmen bezogene Rohstoffe betrug im 1. Halbjahr 2021 Tsd. EUR 674 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 457). Zum 30. Juni 2021 bestanden gegenüber Gemeinschaftsunternehmen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von Tsd. EUR 106 (31. Dezember 2020: Tsd. EUR 0).

Die Geschäfte mit diesen Unternehmen erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Als nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns (aktive Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder der Mayr-Melnhof Karton AG) und deren nahe Angehörige anzusehen.

Der Aufwand für von zwei Aufsichtsratsmitgliedern erbrachte Beratungsleistungen betrug im 1. Halbjahr 2021 Tsd. EUR 86 (1. HJ 2020: Tsd. EUR 116). Zum 30. Juni 2021 bestanden in diesem Zusammenhang Verbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 30 (31. Dezember 2020: Tsd. EUR 41). Es wurden marktübliche Sätze für derartige Beratungsleistungen in Rechnung gestellt.

## 10 — SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern misst den Erfolg seiner Segmente anhand des betrieblichen Ergebnisses und des Periodenüberschusses, so wie sie in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen dargestellt werden.

Die Segmentberichterstattung des Konzerns stellt sich wie folgt dar:

	1. - 2. Quartal 2021			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Board & Paper	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	498.410	791.165	0	1.289.575
Konzerninterne Umsätze	58.140	271	(58.411)	0
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>556.550</b>	<b>791.436</b>	<b>(58.411)</b>	<b>1.289.575</b>
Betriebliches Ergebnis	32.954	59.169	0	92.123
Periodenüberschuss	18.302	43.875	0	62.177
Segment-Aktiva <sup>1)</sup>	2.229.172	1.519.691	(288.397)	3.460.466
Segment-Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	1.391.426	802.591	(288.397)	1.905.620

<sup>1)</sup> per 30. Juni 2021

	1. - 2. Quartal 2020			
(alle Beträge in Tsd. EUR)	MM Board & Paper	MM Packaging	Eliminierungen	Konzern
Außenumsätze	473.076	793.381	0	1.266.457
Konzerninterne Umsätze	59.957	176	(60.133)	0
<b>Gesamte Umsatzerlöse</b>	<b>533.033</b>	<b>793.557</b>	<b>(60.133)</b>	<b>1.266.457</b>
Betriebliches Ergebnis	59.149	63.326	0	122.475
Periodenüberschuss	41.520	43.336	0	84.856
Segment-Aktiva <sup>1)</sup>	1.218.682	1.421.188	(240.300)	2.399.570
Segment-Verbindlichkeiten <sup>1)</sup>	378.009	714.763	(240.300)	852.472

<sup>1)</sup> per 31. Dezember 2020

Im 1. Halbjahr 2021 wurden für Restrukturierungsmaßnahmen am Standort MM Graphia Bielefeld Einmalaufwendungen in Höhe von Tsd. EUR 26.078 erfasst.

Im 1. Halbjahr 2020 waren Tsd. EUR 20.934 an Wertminderungen zu verbuchen, wovon Tsd. EUR 13.151 auf die Division MM Board & Paper und Tsd. EUR 7.783 auf die Division MM Packaging entfielen. Aus der Auflösungsvereinbarung mit dem ehemaligen CEO wurden insgesamt Tsd. EUR 8.575 in den Verwaltungskosten zu gleichen Teilen in den Divisionen aufwandswirksam erfasst.

Das betriebliche Ergebnis und der Periodenüberschuss in der Spalte „Konzern“ entsprechen jenen in den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen. Die Überleitungsrechnung vom betrieblichen Ergebnis auf den Periodenüberschuss kann daher den Konzerngewinn- und -verlustrechnungen entnommen werden.

Die Erfassung der Umsatzerlöse aus der Herstellung und dem Verkauf von Produkten erfolgt auf Basis der vereinbarten Lieferkonditionen (Incoterms) zeitpunktbezogen.

## 11 — WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG UND WEITERE INFORMATIONEN

Im August 2021 hat die Division MM Board & Paper 100 % der Anteile an Kotkamills Group Oyj ("Kotkamills"), mit Sitz in Finnland, erworben. MM Kotkamills betreibt die modernste Frischfaserkartonmaschine in Europa (Baujahr 2016) sowie eine Maschine für Saturating Kraft Paper/Imprägnierpapier mit einer Kapazität von 170.000 Tonnen und ein Sägewerk. Das Werk beschäftigt rund 500 Mitarbeiter und erwirtschaftete im Jahr 2020 einen Umsatz von rund 380 Mio. EUR.

Durch die Akquisition stärkt MM die Position am Frischfaserkartonmarkt (FBB) mit einem attraktiven Angebot an Barrierekartonlösungen, die PE (Polyethylen)-beschichteten Karton ersetzen können. Außerdem steigt MM in den wachsenden Markt für Karton für Papierbecher (Cupstock) ein. Die Akquisition ergänzt die etablierte Marktposition von MM in Recyclingkarton. Darüber hinaus diversifiziert MM das Produktangebot mit Saturating Kraft Paper/Imprägnierpapier, in dem Kotkamills zu den weltweit führenden Produzenten zählt. Mittelfristiges Ziel ist es, das Verkaufsvolumen an die Kapazität von rund 400.000 Tonnen Karton pro Jahr heranzuführen sowie Synergiepotential auszuschöpfen.

Das Closing des Erwerbes wurde am 02. August 2021 vollzogen. Der in bar bezahlte Kaufpreis beträgt Tsd. EUR 203.097 und wurde durch die Begebung von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen finanziert. Sofern sich die durch die Verkäufer gegebenen Garantien als betraglich korrekt erweisen, kommt es zu keiner Änderung des Kaufpreises mehr.

Weiters hat MM am Closing-Tag ein Darlehen in Höhe von Tsd. EUR 28.621 für Kotkamills zurückgezahlt. Außerdem wurden von MM auch die Darlehen der bisherigen Anteilseigner (in Summe Tsd. EUR 164.987) übernommen.

Die Einbeziehung des Unternehmenszusammenschlusses in den Konzernabschluss wird im 3. Quartal 2021 erfolgen. Die Auswirkungen der Kontrollerlangung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängen grundsätzlich von den Ergebnissen der Kaufpreisallokation und der damit einhergehenden Marktwertbewertung der Vermögenswerte und Schulden von Kotkamills ab. Mit der Kaufpreisallokation wurde unmittelbar nach dem Closing des Erwerbes begonnen. Diese befindet sich derzeit in der Anfangsphase und wird aufgrund der Komplexität und Vielzahl der erforderlichen Informationen einige Zeit benötigen. Schwerpunkte der Marktbewertung sind die Bereiche der Sachanlagen, Vorräte, Rückstellungen und des Auftragsstands sowie die Identifizierung immaterieller Vermögenswerte, wobei aus heutiger Sicht der Ansatz eines Kundenstamms wahrscheinlich ist. Aufgrund der oben beschriebenen Synergien wird außerdem erwartet, dass aus der Transaktion ein Goodwill resultiert. Aufgrund der noch kurzen Dauer seit Beginn der Kaufpreisallokation, liegen die gemäß IAS 34 iVm IFRS 3 grundsätzlich erforderlichen quantitativen Informationen zu den Fair Values einzelner Vermögenswerte und Schulden derzeit noch nicht vor, so dass von der Ausnahmeregelung von IFRS 3.B66 Gebrauch gemacht wird.

Im August 2021 hat die Division MM Board & Paper 100 % der Anteile an International Paper (Poland) Holding sp. z.o.o ("Kwidzyn") von International Paper erworben. Am integrierten Zellstoff- und Papierstandort in Polen betreibt Kwidzyn eine Zellstofffabrik mit einer Jahreskapazität von rund 400.000 Tonnen und vier verbundenen Karton-/ Papiermaschinen. Kernstück ist eine Frischfaserkartonmaschine mit 260.000 Tonnen Kapazität p.a.. Darüber hinaus ist MM Kwidzyn mit einer Papiermaschine in den Bereich MF-Kraftpapier eingestiegen, um die wachsende Nachfrage nach flexiblen faserbasierten Verpackungsprodukten mit einer Jahreskapazität von 75.000 Tonnen zu bedienen. Ferner betreibt Kwidzyn zwei der attraktivsten Kopierpapiermaschinen (UWF) in Europa mit einer jährlichen Gesamtkapazität von 410.000 Tonnen. Im Werk arbeiten ca. 2.300 Mitarbeiter. Im Jahr 2020 wurde ein bereinigtes EBITDA von rund 92 Mio. EUR bei einem Umsatz von rund 510 Mio. EUR erwirtschaftet.

Durch die Akquisitionen wird die Wettbewerbsposition von MM Board & Paper auf dem attraktiven Markt für hochqualitativen Frischfaserkarton mit innovativen, nachhaltigen Qualitäten sowie mehr Effizienz gegenüber den beiden Marktführern gestärkt und die etablierte Marktposition bei Recyclingkarton ergänzt. Der Einstieg in neue Geschäftsfelder und die Integration von Zellstoff und Papier an einem Standort schaffen zusätzlich neue Perspektiven. Ziel ist zudem, die vorteilhafte Kostenposition für weiteres Wachstum bei FBB oder anderen Verpackungsqualitäten zu nutzen sowie Synergiepotenzial auszuschöpfen.

Das Closing des Erwerbes wurde am 06. August 2021 vollzogen. Der in bar bezahlte, vorläufige Kaufpreis beträgt Tsd. EUR 668.958 und wurde durch zugesagte Kreditlinien von Banken und die Begebung von Schuldscheindarlehen und Namensschuldverschreibungen finanziert. Zuzüglich zu einem fixierten Grundbetrag liegen seiner Berechnung die vorläufig ermittelten Nettofinanzverbindlichkeiten und das vorläufig ermittelte Nettoumlaufvermögen zugrunde. Die Vertragsparteien sind zu einer Endabrechnung auf Basis der finalen Werte von Nettofinanzverbindlichkeiten und Nettoumlaufvermögen verpflichtet, woraus sich noch eine Anpassung des Kaufpreises ergeben kann.

Die Einbeziehung des Unternehmenszusammenschlusses in den Konzernabschluss wird im 3. Quartal 2021 erfolgen. Die Auswirkungen der Kontrollerlangung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hängen grundsätzlich von den Ergebnissen der Kaufpreisallokation und der damit einhergehenden Marktwertbewertung der Vermögenswerte und Schulden von Kwidzyn ab. Mit der Kaufpreisallokation wurde unmittelbar nach dem Closing des Erwerbes begonnen. Diese befindet sich derzeit in der Anfangsphase und wird aufgrund der Komplexität und Vielzahl der erforderlichen Informationen einige Zeit benötigen. Schwerpunkte der Marktbewertung sind die Bereiche der Sachanlagen, Vorräte, Leasingverhältnisse, Rückstellungen und des Auftragsstands sowie die Identifizierung immaterieller Vermögenswerte, wobei aus heutiger Sicht der Ansatz eines Kundenstamms wahrscheinlich ist. Aufgrund der oben beschriebenen Synergien wird außerdem erwartet, dass aus der Transaktion ein Goodwill resultiert. Da die Bilanzierung bisher nach US-GAAP erfolgt ist, findet aktuell eine Umstellung auf IFRS statt. Aufgrund dieser Umstellung und der noch kurzen Dauer seit Beginn der Kaufpreisallokation, liegen die gemäß IAS 34 iVm IFRS 3 grundsätzlich erforderlichen quantitativen Informationen zu den Fair Values einzelner Vermögenswerte und Schulden derzeit noch nicht vor, so dass von der Ausnahmeregelung von IFRS 3.B66 Gebrauch gemacht wird.

Zur Finanzierung der beiden Akquisitionen hat die Mayr-Melnhof Karton AG im 1. Quartal 2021 Darlehen in Form von Schuldscheinen und Namensschuldverschreibungen in Höhe von Tsd. EUR 1.000.000 aufgenommen.

Im August 2021 hat die Division MM Board & Paper 100 % der Anteile an den Frischfaserkartonwerken Mayr-Melnhof Eerbeek B.V., Niederlande, und Baiersbronn Frischfaser Karton GmbH, Deutschland, an eine Tochtergesellschaft von Fonds, die von Oaktree Capital Management, L.P. gemanaged werden, um einen vorläufigen Kaufpreis von Tsd. EUR 112.565 verkauft. Zusätzlich hat die Käuferin MM die bestehenden konzerninternen Darlehens- und Cashpoolverbindlichkeiten in Höhe von Tsd. EUR 41.749 abgegolten. Im Falle des deutschen Werks kommt es im Nachgang zum Closing noch zu einer Endabrechnung des während des Konzernverbundes noch bestandenen Ergebnisabführungsvertrages, weshalb der Kaufpreis noch nicht final ist. Der Verkauf steht im Einklang mit der Strategie von MM, sich auf neue Akquisitionen und Wachstumsinvestitionen zu konzentrieren. Die Werke Eerbeek und Baiersbronn haben zusammen eine Jahreskapazität von rund 245.000 Tonnen Frischfaserkarton, der auf zwei Kartonmaschinen produziert wird, und beschäftigen rund 400 Mitarbeiter. In 2020 wurden Umsatzerlöse in Höhe von rund 195 Mio. EUR erzielt.

Aus diesen Unternehmensveräußerungen wird im Geschäftsjahr 2021 insgesamt ein Ertrag vor Steuern in einer Bandbreite von 45 bis 55 Mio. EUR erwartet. Der genaue Wert ist einerseits vom finalen Kaufpreis andererseits von der Bestimmung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden, die zu entkonsolidieren sind, abhängig.

Zum 30. Juni 2021 hat der Konzern im Zusammenhang mit der Veräußerung der beiden Werke folgende Umgliederungen in die Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. Position „Sonstige Verbindlichkeiten aus ‚Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte‘“ vorgenommen:

	<b>Ende 2. Quartal</b>
(alle Beträge in Tsd. EUR)	<b>30.6.2021</b>
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	78.049
Latente Steueransprüche	3.504
Vorräte	25.797
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.550
Rechnungsabgrenzungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte	3.609
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	350
<b>Summe Umgliederung in „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“</b>	<b>132.859</b>
Finanzverbindlichkeiten (Leasing)	1.232
Langfristige Rückstellungen	10.100
Latente Steuerverbindlichkeiten	31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15.190
Rechnungsabgrenzungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	12.301
<b>Summe Umgliederung in „Sonstige Verbindlichkeiten aus ‚Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte‘“</b>	<b>38.854</b>

Nachdem im 4. Quartal 2020 bereits die Stilllegung einer Tiefdrucklinie am Bielefelder Standort geplant war, beabsichtigt nunmehr die Division MM Packaging aufgrund notwendiger marktbedingter struktureller Anpassungsmaßnahmen die vollständige Schließung des Standortes in Bielefeld bei der MM Graphia Bielefeld GmbH. Dabei entstehen vor allem Aufwendungen für Wertminderungen von Vorräten und für den Sozialplan, woraus das Konzernergebnis vor Steuern in Höhe von Tsd. EUR 26.078 belastet ist. Weiters wurden Buchwerte in Höhe von Tsd. EUR 9.426 in die Position „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ umgliedert.

# Erklärung des Vorstandes

gemäß § 125 Börsegesetz

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres sowie bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 18. August 2021

## **Der Vorstand**

MMag. Peter Oswald e. h.  
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Andreas Blaschke e. h.  
Mitglied des Vorstandes

Mag. Franz Hiesinger e. h.  
Mitglied des Vorstandes



# Quartalsübersicht

(nach IFRS für Zwischenberichterstattung, ungeprüft)

## MAYR-MELNHOF KONZERN

(konsolidiert in Mio. EUR)	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021
Umsatzerlöse	646,6	619,9	637,0	624,9	641,3	648,3
EBITDA	98,9	112,8	95,4	91,8	92,7	62,8
Betriebliches Ergebnis	64,6	57,9	46,8	62,1	61,2	30,9
Operating Margin (%)	10,0 %	9,3 %	7,3 %	9,9 %	9,6 %	4,8 %
Ergebnis vor Steuern	62,8	54,9	42,9	61,5	58,6	24,3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(17,7)	(15,1)	(11,5)	(15,6)	(14,7)	(6,0)
Periodenüberschuss	45,1	39,8	31,4	45,9	43,9	18,3
in % Umsatzerlöse	7,0 %	6,4 %	4,9 %	7,4 %	6,8 %	2,8 %
Gewinn je Aktie (in EUR)	2,25	1,98	1,55	2,28	2,18	0,89
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	84,5	38,1	101,1	94,5	77,8	34,5

## DIVISIONEN

### MM Board & Paper\* (MM Karton)

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	273,5	259,5	264,4	253,4	271,4	285,2
Betriebliches Ergebnis	34,1	25,1	9,2	18,3	19,8	13,2
Operating Margin (%)	12,5 %	9,6 %	3,5 %	7,2 %	7,3 %	4,6 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	30,4	22,3	45,5	28,1	14,3	2,4
Verkaufte Tonnage (in Tausend t)	444	427	423	410	432	422
Produzierte Tonnage (in Tausend t)	435	442	421	412	410	421

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

### MM Packaging

(in Mio. EUR)	1. Quartal 2020	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020	1. Quartal 2021	2. Quartal 2021
Umsatzerlöse <sup>1)</sup>	401,7	391,9	401,9	398,7	399,3	392,1
Betriebliches Ergebnis	30,5	32,8	37,6	43,8	41,4	17,7
Operating Margin (%)	7,6 %	8,4 %	9,3 %	11,0 %	10,4 %	4,5 %
Cash Flow aus der Geschäftstätigkeit	54,1	15,8	55,6	66,4	63,5	32,1
Verarbeitete Tonnage (in Tausend t)	209	211	215	212	216	208

<sup>1)</sup> inklusive Umsatzerlösen zwischen den Divisionen

\*Namensänderung der Division auf MM Board & Paper nach Abschluss der Akquisition Kwidzyn und der damit einhergehenden Erweiterung des Produktportfolios um „Kraft Papers“ und „Uncoated Fine Papers“.

# Die MM Aktie

## Relative Performance der MM Aktie 2021 (30. Dezember 2020 = 100)



### Aktienkurs (Schlusskurs)

per 16. August 2021	182,00
Höchst 2021	183,80
Tiefst 2021	162,20
Kursentwicklung (Ultimo 2020 bis 16. August 2021)	+ 10,30 %
Anzahl der Aktien	20 Mio.
Marktkapitalisierung per 16. August 2021 (in Mio. EUR)	3.640
Handelsvolumen (Tagesdurchschnitt 1. HJ 2021 in Mio. EUR)	2,86

Wir haben diesen Bericht mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Satz- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Dieser Bericht enthält auch zukunftsbezogene Einschätzungen und Aussagen, die wir auf Basis aller uns zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen haben. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächlichen Gegebenheiten – und damit auch die tatsächlichen Ergebnisse – aufgrund verschiedenster Faktoren von den in diesem Bericht dargestellten Erwartungen abweichen können.

Die Ermittlung jener Kennzahlen, welche nicht direkt aus dem Quartalsbericht überleitbar sind, finden Sie auf unserer Website unter der Rubrik „Für Investoren/Kennzahlen“.

Personenbezogene Formulierungen sind geschlechtsneutral zu verstehen.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache verfügbar. Maßgeblich ist in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version.

# Finanzkalender 2021/2022

16. November 2021	Ergebnisse zum 3. Quartal 2021
15. März 2022	Jahresergebnis 2021
17. April 2022	Nachweisstichtag „Hauptversammlung“
26. April 2022	Ergebnisse zum 1. Quartal 2022
27. April 2022	28. Ordentliche Hauptversammlung – Wien
3. Mai 2022	Ex-Dividenden-Tag
4. Mai 2022	Nachweisstichtag „Dividenden“ (Record Date)
11. Mai 2022	Dividendenzahltag
11. August 2022	Ergebnisse zum 1. Halbjahr 2022
3. November 2022	Ergebnisse zum 3. Quartal 2022

## Impressum

Herausgeber (Verleger):  
Mayr-Melnhof Karton AG  
Brahmsplatz 6  
A-1040 Wien

## Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Stephan Sweerts-Sporck  
Investor Relations  
Telefon: +43 1 50136-91180  
Telefax: +43 1 50136-91195  
e-mail: [investor.relations@mm-karton.com](mailto:investor.relations@mm-karton.com)  
Website: <https://www.mm.group> (neue URL)